

Kontoverbindung: PC 30-33795-6 E-Mail: info.sd-be@besonet.ch Internet: www.sd-be.ch

Andreas Beyeler: *Kantonalpräsident* Tel. 079 / 602 77 41 a.beyeler@besonet.ch

Christoph Bosshard: *Kantonalsekretär* Tel. 077 / 405 79 09 mail.sdkantonbern@gmx.ch

**Parolen- und Beschlussfassung der SD- Geschäftsleitung vom 1. Dezember 2009
in Bümpliz, für die Volksabstimmung vom 7. März 2010**

**NEIN zum Bundesbeschluss zu einem Verfassungsartikel über die
Forschung am Menschen**

NEIN zum Verfassungsartikel über die Forschung am Menschen. Grundsätzlich haben die Schweizer Demokraten Bern nichts gegen die Forschung am Menschen einzuwenden, wenn die betroffene Person es wirklich will. Aber mit dem Verfassungsartikel ist unklar, wann eine Ablehnung einer unzurechnungsfähigen Person eindeutig ist. Die Menschenwürde ist auch bei Forschungen zu wahren. Darum empfehlen die Schweizer Demokraten Bern diesen Verfassungsartikel **abzulehnen**.

**NEIN zur Volksinitiative «Gegen Tierquälerei und für einen besseren
Rechtsschutz der Tiere (Tierschutzanwalt-Initiative)»**

NEIN zur Tierschutzinitiative. Grund dafür ist, dass die heutigen Gesetze genügen, wenn sie nur richtig angewendet würden! Bei Tierquälereien muss die Polizei mehr und effizienter eingreifen. Im Sinne der Schweizer Demokraten Bern, ist eine Datenbank zu schaffen, wo Zoohandlungen, Tierheime und Tierzüchter Zugriff haben sollten, sodass den bekannten Tierquälern, KEINE Tiere mehr ausgehändigt werden müssten. Die Initiative bringt nicht das, was sie verspricht. Darum empfehlen die Schweizer Demokraten Bern diese Initiative **abzulehnen**.

**NEIN zur Änderung des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-,
Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG; Mindestumwandlungssatz)**

Die Kürzung des BVG Mindestumwandlungssatz ist nicht nötig. Nach neuesten Forschungsergebnissen ist die Lebenserwartung der jüngeren Generation nicht mehr so hoch, wie auch schon. Darum ist es nicht angebracht den BVG Mindestumwandlungssatz zu kürzen. Zudem erhalten die Bezüger weniger Geld, **nur** die Kosten für den Lebensunterhalt werden immer teurer (Krankenkasse, Miete, Strom usw.). Zudem ist es in der heutigen Wirtschaftslage nicht unbedingt angebracht, diese Kaufkraft auch noch zu rauben. Darum empfehlen die Schweizer Demokraten Bern diese Vorlage **abzulehnen**.

Mit freundlichen Grüssen
Die Schweizer Demokraten (SD)
Kantonalverband Bern